

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 4

Rubrik: "Der Fourier"-Stellenvermittler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trotz Proklamation der politischen Strategie der «friedlichen Koexistenz» durch Chruschtschow im Jahre 1956, provozierte die UdSSR bereits 1958 eine neue Berlinkrise. Die Auseinandersetzung um die ehemalige deutsche Hauptstadt fand ihren Höhepunkt 1961 mit dem Bau der Berliner Mauer. Von 1945 bis 1961 hatten sich 3,2 Millionen Bewohner der sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR in den Westen abgesetzt.

Mit der Installation von sowjetischen Raketen, gegen die USA gerichtet, auf Kuba, wurde die Kubakrise heraufbeschworen. Sie hinterliess einen bleibenden Eindruck in der ganzen Welt und es bestand damals eine akute Kriegsgefahr. Die bewältigte Kubakrise wurde zur Geburtsstunde der Entspannungspolitik, was die UdSSR aber nicht hinderte, eine systematische Aufrüstung zu betreiben, um eine ebenso vorteilhafte Position wie die USA zu gewinnen. 1963 wurde das Atomwaffenteststoppabkommen abgeschlossen und 1968 der Atomwaffensperrvertrag (1970 in Kraft getreten). Mit dem Prager Frühling 1968 wurde eine menschliches Antlitz des Sozialismus sichtbar, welches aber mit der nachfolgenden Invasion der WAPA-Truppen rasch wieder verschwand. 1969 bis 1973 fand eine amerika-

nisch-sowjetische Entspannung statt. Ab 1970 begannen Abrüstungsverhandlungen zwischen den USA und der UdSSR, zur Begrenzung der strategischen Waffen (Atomwaffen und Trägersysteme). Das erste Vertragswerk SALT I (Strategic Arms Limitation Talks/Treaty) wurde 1972 unterzeichnet; es begrenzte den Umfang der Raketenabwehrsysteme und die Zahl der Interkontinentalraketen beider Seiten.

1973 bis 1975 fanden die Beratungen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) statt. Behandelt wurden drei Themenkreise (Körbe): 1. Sicherheit in Europa, 2. wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, 3. Zusammenarbeit auf humanitären und andern Gebieten. Die Schlussakte wurde 1975 in Helsinki unterzeichnet. Eine Überprüfungskonferenz 1977/78 erzielte kein Einvernehmen über den bisher erreichten Grad der Durchführung der Schlussakte. Mit ihrem Bekenntnis zu den klassischen Grundrechten (Menschenrechten) wirkte die KSZE jedoch stark auf die Bürgerrechtsbewegungen in den kommunistischen Ländern.

Ab 1973 wurden überdies die MBFR (Mutual Balanced Forces Reduction) Verhandlungen betreffend eine beiderseitig ausgewogene Truppenre-

duzierung in Mitteleuropa geführt. Ein erneuter Niedergang und eine Krise der Entspannungspolitik waren seit 1976 feststellbar.

Nach weiteren Verhandlungen im Anschluss an SALT I, konnte 1979 das SALT-II-Abkommen unterzeichnet werden, welches eine weitere Begrenzung der strategischen Offensivwaffen vorsah. Im gleichen Jahr 1979 wurde der NATO-Doppelbeschluss (Nachrüstungsbeschluss) gefasst, über die Modernisierung der US-amerikanischen Raketenmodelle in Europa, von Ende 1983 an. Damit wollte die NATO die von der Sowjetunion in den 1970er Jahren erzielte qualitative und quantitative Überlegenheit auf dem Gebiet der nuklearen Mittelstreckensysteme ausgleichen (Sicherung der militärischen Stärke des Bündnisses).

Die Supermächte hatten sich damit in vielfältigen Verhandlungen engagiert, die das gegenseitige Vertrauen bilden und die Zusammenarbeit stärken sollten, aber auch die Rüstungsbegrenzung und Abrüstung zum Ziele hatten; alles diente der Erhöhung der gegenseitigen Berechenbarkeit.

Im nächsten «Der Fourier»:

II. Teil: Aufbruch zu neuen Ufern ■



«Der Fourier»-Stellenvermittlung Solidaritätsbeitrag

Freiwillige Beiträge sind einzuzahlen auf das Spezialkonto:
Postcheckkonto: SBG Zürich 80-2-2; Konto Nr.: 440.270.40 Z/288
Vermerk: «Solidaritätsbeitrag für stellenlose Militärangehörige»

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchende zur Zeit vorgemerkt:

Region Basel

- 418 **Vermessungszeichner**, ledig, D. Stelle in Vermessungs- oder Ingenieurbüro im Raum Nordwestschweiz.
- 419 **Kaufm. Angestellter**, ledig, D. Stelle als kaufm. Angestellter in der Region Basel.

Region Zürich

- 417 1975, ledig, D,F,E. Lehrstelle gesucht (bevorzugt etwas mit Natur und Kreativität), z.B. Landschaftsgärtner.